

Pressemitteilung

Kunststoff-Institut Lüdenscheid (KIMW) präsentiert Innovations-Workshop beim 4th European Chemistry Partnering

- KIMW kommt mit 30 Teilnehmern
- Kunststoffe als Hightech werden ins rechte Licht gerückt
- ECP-Networking beginnt mit Get-Together am Vorabend, dem 26. Februar

22.01.2020, Frankfurt am Main

Das 4th European Chemistry Partnering am 27. Februar 2020 in Frankfurt am Main zieht immer mehr Branchen aus dem Umfeld der Chemieindustrie an. Mehr als 1.000 Experten und Branchenvertreter treffen hier auf innovative Entrepreneure und Investoren, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Das Kunststoff-Institut Lüdenscheid ist Partner des ECP und ist in diesem Jahr mit 30 Teilnehmern und einem eigenen Workshop vertreten.

Wem es um Innovationen, neue Perspektiven und wissenschaftliches Know-how für morgen geht, der kommt am 4th European Chemistry Partnering (ECP) am 27. Februar 2020 in Frankfurt am Main nicht vorbei. Der Speed-Dating-Tag der Chemieindustrie hat mit zahlreichen Pitches und Workshops auch inhaltlich viel zu bieten und ist somit der ideale Rahmen, um die Vielfalt der Branche kennenzulernen.

Aus diesem Grund entsendet das Kunststoff-Institut Lüdenscheid (KIMW) 30 Teilnehmer zum ECP nach Frankfurt. „Sie sollen die praktische Erfahrung machen, sich zu vernetzen und Kontakte zu knüpfen. Eine solche Möglichkeit gibt es sonst kaum“, erklärt der KIMW-Aufsichtsratsvorsitzende Matthias Poschmann.

Zudem präsentiert das KIMW in seinem eigenen Workshop „Innovationen aus der Kunststoffverarbeitung“ neueste Entwicklungen aus den Bereichen Emissionsmessung und -analyse, Funktionalisierung von Kunststoffbauteilen, grafischer Digitaldruck und dem „Rapid Tooling“, einem 3D-Druck-Verfahren zur Herstellung von Bauteilen mit Originalqualität. Moderieren wird den Workshop Dipl.-Ing. Marko Gehlen, Entwicklungsleiter des Kunststoff-Institut Lüdenscheid.

Dr. Holger Bengs, CEO von BCNP Consultants GmbH und Initiator des European Chemistry Partnering, zum Engagement des KIMW: „Als Polymerchemiker freue ich mich sehr, dass das Kunststoff-Institut Lüdenscheid mit dem eigenen Beitrag den ECP-Themenschwerpunkt Kunststoffe und Nachhaltigkeit weiter ausbaut. Es ist großartig zu sehen, dass das ECP nicht mehr nur der zentrale Ort ist, um sich in der Branche zu vernetzen, sondern auch, um überhaupt praktische Networking-Erfahrungen zu machen. Auch das will gelernt sein. Eine Aktion mit Vorbildcharakter, nicht nur um Kunststoffe ins rechte Licht zu rücken und bestehende Plastikprobleme zu lösen.“

(Zeichenzahl: 2.210)

Zum Hintergrund:

97 Prozent aller Produkte enthalten mindestens einen chemischen Prozessschritt: Nachwachsende Rohstoffe, Enzyme, industrielle Biotechnologie, neue Verfahren, Produkte aus Reststoffen, Digitalisierung, u.v.m. verändern die Prozesse in der chemischen Wertschöpfung, von der Einkaufslogistik über die Produktion bis hin zu Marketing und Vertrieb. Der interdisziplinäre Austausch gewinnt an Bedeutung. Mit dem ECP wächst eine internationale Chemie-Community, die mehr Innovationen aus dem Bestehenden schöpfen will.

Weitere Informationen: www.ecp2020.com

European Chemistry Partnering in Kürze

Das European Chemistry Partnering ist ein Veranstaltungsformat, bei dem der Austausch über Innovationen entlang der chemischen Wertschöpfung im Mittelpunkt steht. Es richtet sich an Entscheidungsträger, Innovationsmanager und Investoren der chemischen Industrie und ihren Anwenderbranchen sowie an branchenfokussierte Stakeholder, qualifizierte Dienstleister und Berater. Das ECP besteht aus den Elementen Keynote-Vortrag, Partnering, Pitches, Ausstellung, Workshops und Abschlusspanel: Unternehmen können in kurzen Vorträgen ihre Innovationen vorstellen und im Vorfeld Gesprächstermine über ein Software-Tool vereinbaren (Partnering). Das ECP beginnt jeweils mit einem Vorabend-Get-Together und endet mit einem Frühstück am Tag danach. Satelliten-Events, die zusammen mit Kooperationspartnern angeboten werden, unterstreichen die Bedeutung als Marktplatz und Treffpunkt für Entscheidungsträger. Das European Chemistry Partnering wurde von Dr. Holger Bengs, Geschäftsführer der BCNP Consultants GmbH, erdacht und initiiert. Es findet seit 2017 statt, seit 2018 zweimal im Jahr.

Weitere Informationen:

www.ecp2020.com

twitter.com/euchempa

www.linkedin.com/groups/8675175

www.t1p.de/euchempa

www.european-chemistry-partnering.com

www.facebook.com/EuChemPa

www.instagram.com/euchempa

BCNP Consultants GmbH in Kürze

BCNP Consultants ist ein deutsches Beratungsunternehmen, das auf die Branchen Biotech, Chemie, Nanotech und Pharma (BCNP) spezialisiert ist. Alleinstellend für BCNP sind der naturwissenschaftlich-technische Sachverstand, ausgeprägte Netzwerke und das Branchenwissen. Das Unternehmen bietet Strategie- und Vertriebsberatung in den Geschäftsfeldern BCNP strategy und BCNP connect an. Spezialgebiete sind Markt- und Technologieanalysen sowie Innovationsscouting. Seit 2015 gibt BCNP jährlich den Compass to Europe's Innovative Chemical Companies heraus (www.chemistry-compass.eu), um das Unternehmertum in der Chemie zu fördern. Seit 2017 gibt es den Marktplatz „European Chemistry Partnering“, um Kreative und Entscheider auf internationaler Ebene miteinander ins Gespräch zu bringen.

Dr. Holger Bengs, CEO
Varrentrapstraße 40-42
D-60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 170 – 2971837
Mail bengs@european-chemistry-partnering.com
Internet www.bcnpc.com